

Jahresbericht 2010

Der Vorstand

Kunz René	Herrenmatt 15A	5200 Brugg	Wanderungen	056 441 80 41
Lorenzen Ruth	Freigrabenweg 7	5312 Döttingen	Protokolle	056 245 78 06
Mayor Jean-Claude	Ackerstrasse 5	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 12 36
Meier Anita	Rennweg 7	5303 Würenlingen	Aktuarin	056 281 10 33
Ulrich Spillmann	Gäbistrasse 4	5223 Riniken	Wanderungen	
Schenker Erhard	Erlenweg 3	5416 Kirchdorf	Präsident	056 282 57 26
Vetterli Hans-Ruedi	Küferweg 3	5415 Nussbaumen	Wanderungen	056 282 16 72
Walter Wittwer	Rebmoosweg 74	5200 Brugg	Velotouren	056 441 30 70
Zbinden Monika	Sommerhalde 17C	5200 Brugg	Kassierin	056 441 24 36

traf sich im Berichtsjahr zu 2 Sitzungen um das Waldfest und die Generalversammlung vorzubereiten. Für den beispielhaften Einsatz und die vorbildliche Kameradschaft danke ich allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und dem Revisor.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von 7 Kolleginnen und Kollegen für immer Abschied nehmen, es waren dies Walter Widmer, Niklaus Elzer, Dölf Hersberger, Hans Brändli, Marie Dreher, Priska Hersberger und Fridolin Widmer. Wir werden alle in bester Erinnerung behalten. In diesem Zusammenhang habe ich ein Anliegen an alle Mitglieder: Bitte teilt mir mit, wenn Ihr vom Hinschied eines Mitglieds Kenntnis erhaltet, damit wir den Angehörigen unser Beileid aussprechen können!

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder wurde wiederum durch reges Interesse der Teilnehmer belohnt

Briefzentrum Zürich-Mülligen: Donnerstag 21. Januar 2010

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor

Unser Reisli führte 47 Teilnehmer/innen bei strahlendem Wetter über Land zum neuen Briefzentrum Zürich-Mülligen. Dort erlebten wir modernste Technik und ausgeklügelte Prozesse. Nach einer kurzen Präsentation und einem Film gingen wir, geführt durch zwei kompetente Damen auf den Rundgang durch die imponierenden Anlagen des Briefzentrums. Zum Abschluss wurde uns in der Mensa eine kleine Erfrischung offeriert. Zurück nach Döttingen wurden wir in der Trotte der Weinbaugenossenschaft vom Kellermeister B. Wäger erwartet. Während der Degustation mehrerer auserlesener Weine der Region wurde uns eine feine kalte Platte mit Fleisch und Käse serviert.

Jass- und Kegelnachmittage: Mittwoch 10. Februar und 17. November 2010

Organisation und Leitung: Ulrich Spillmann und Hans Ruedi Vetterli

Diese Nachmittage wurden rege besucht und gaben neben den sportlichen Aspekten auch immer Gelegenheit für kameradschaftliche Gespräche.

Wanderung Engelberg- Wasserfallen: Donnerstag, 18. März 2010

Organisation und Leitung: Theres und Erhard Schenker

Nach einer Fahrt durch die schon frühlingshaften Täler erreichten wir das noch winterliche Engelberg. 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten aufmerksam die interessante Führung durch die riesige Klosteranlage, die uns in die Geschichte, aber auch die Wirksamkeit in Schule und Bildung dieser für das Bergtal wichtige Institution einführte. Eine kurze Wanderung führte uns zum „Eienwäldli“, wo uns ein wahrhaftiges z'Mittag erwartete. Gestärkt wanderten wir bei schönstem Sonnenschein zurück nach Engelberg und zur Bahn.

Wanderung Brittnau - Vordemwald: Dienstag, 20. April 2010

Organisation und Leitung: René Kunz und Beat Bürgisser

35 Wanderlustige traf sich bei angenehmem Wetter beim Erlebnisbahnhof Brittnau / Wikon bzw. Im Rest. Bahnhofli zur traditionellen Stärkung. Auf dem Weg zum und durch den Ort Brittnau wusste der „einheimische“ Wanderleiter einige Anekdoten aus seiner Jugendzeit und zur Geschichte des Ortes zu erzählen. Nach einem leichten Anstieg durch die Brittnauer Waldungen und der Umrundung der Fröschengülle wurde der Landgasthof Fennern angepeilt, wo als Lohn ein gutes Mittagessen wartete.

Den Abschluss bildete eine kurze Wanderung zum Regionalen Pflegeheim Sennhof, von wo uns das Postauto zum Bahnhof Zofingen und damit zum Zug nach Brugg brachte.

Reise in die Pfalz: Montag 3. Mai – Donnerstag 6. Mai 2010

Organisation und Leitung: Irma und Jean-Claude Mayor, Marthi und Hans Ruedi Vetterli, gemeinsam mit der Firma Knecht. Anzahl Teilnehmer/innen 42

1. Tag, Montag 3. Mai

Nach der Fahrt über Basel erreichten wir im Rest. „La Villa Meunier“ in Ensisheim unsere Kaffeepause. Weiterfahrt entlang der Weinstrasse nach Obernai. Mit seinen Störchen und blumengehmückten Fachwerkhäusern wirkt das Städtchen wie eine Miniaturausgabe des Elsass. Nach dem Mittagessen im „A la Cour d'Alsace“ Weiterfahrt an Strassburg vorbei nach Speyer. Die geführte Stadtbesichtigung führte zum Dom (Wahrzeichen der Stadt und bedeutendes romanisches Bauwerk Europas) und zur jüdischen Badeanstalt (rituelles Judenbad / Mikwe). Im Hotel Steigenberger in Deidesheim bezogen wir für 3 Nächte Quartier.

2. Tag, Dienstag, 4. Mai

Nach dem Frühstück Fahrt nach Heidelberg. Geführter Spaziergang durch die Studentenstadt und die romantische Altstadt und zur Schlossruine. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem weltgrössten Solar- Katamaran. Eine Bierdegustation in der Erlebnisbrauerei Weldebräu rundete diesen Tag ab.

3. Tag: Mittwoch, 5. Mai

Ausflug entlang der deutschen Weinstrasse mit kurzem Spaziergang durch das Weindorf Neustadt. Mittagessen im Landgut-Hotel Schweigenerhof. Am Nachmittag Besichtigung des charmanten Kurortes Bad Dürkheim, mit dem Dürkheimer Fass mit 1. 7 Mio Liter Inhalt. Im nahegelegenen Weingut Mesel konnten wir neben verschiedenen Weinen der Region pfälzische Spezialitäten wie gefüllten Saumagen und zum Dessert Dornfelder Kirschen mit Vanillesauce geniessen.

4. Tag: Donnerstag, 6. Mai

Fahrt Richtung Heimat nach Baden-Baden. Leider regnete es, doch wurden wir im Rest. Sterntaler durch ein feines Mittagessen entschädigt. Auf der Weiterfahrt wurden wir im Kaiserstuhl in Burkheim auf dem Kräutergarten in die Welt der Gewürze und der aromatischen Öle eingeführt, bevor wir in heimatische Gefilde zurückkehrten. Diese mehrtägige Reise durften wir bei passablem Wetter und ohne besondere Vorkommnisse geniessen. Alle Teilnehmer blieben gesund und waren bester Laune.

1. Velotour, Mittwoch, 26. Mai

Organisation Walter Wiittwer

Motto: Wir überqueren mindestens einmal die in unserem Kantonswappen festgehaltenen Flüsse Aare, Reuss und Limmat. 3 Frauen und 8 Männer fuhren vom Schulhaus Langmatt Richtung Turgi, wobei wir die Aare überquerten, über die Holzbrücke überquerten wir die Limmat und folgten dem Fluss zur „Schiffmühle“ und weiter nach Nussbaumen, wo die Limmat beim EW ein zweites Mal überquert wurde. Ueber das Bäderquartier und die Halde in Baden, weiter nach Dättwil, Birnenstorf und Gebensdorf und über die Reussbrücke und die Casinobrücke zu unserem Ausgangspunkt Brugg.

Jura-Höhenwanderung, 3. Teil, von Hauenstein nach Holderbank/SO, 1. Juni

Organisation Ulrich Spillmann

Auch bei dieser Wanderung hat „Petrus“ für schönes Wanderwetter gesorgt. 18 Wanderfreudige trafen sich gut gelaunt, und nach einer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli im Restaurant Sonne in Hauenstein machten wir uns auf den 3. Teil unserer Jura-Höhenwanderung. Wir starteten also in Hauenstein und wanderten via Ifenthal, Chalhöchi nach Bärenwil. Der Weg führte uns auf und ab, durch Wälder, über Felder und Wiesen, bis wir nach ca. 3 Stunden das Restaurant CHILCHLI (wo die Kirche ein Restaurant ist...) erreichten. Hier konnten wir bei einem guten Essen die verbrauchten Kalorien wieder ersetzen. Den Abstieg nach Holderbank bewältigten wir in einer Stunde, und somit konnten wir die Heimreise am späten Nachmittag antreten. Eine schöne Wanderung ging zu Ende, und die nächste Jura-Höhenwanderung von Holderbank nach Balsthal findet ja schon im September statt.

Picknickwanderung Rohr- Kantonsmitte – Lenzburg Mittwoch, 16. Juni

Organisation und Leitung: René Kunz und Beat Bürgisser

34 Wanderer fanden sich bei frühherbstlichem Wetter im Rest. Sternen in Rohr/AG zu Kaffee und Gipfeli ein. Die anschliessende Wanderung führte zuerst durch die Auenlandschaft zum Aaredamm und zum Kraftwerk Ruppertswil, das gerade im Umbau ist. Noch kurz bevor via Ruppertswil die Kantonsmitte erreicht werden konnte, fielen die ersten Tropfen. Zum Glück war dies nur ein kurzes Intermezzo, sodass die Grillwürste, die sich dank der versierten Grilleusen Margrit Bürgisser und Rita Kunz- assistiert von Hansruedi Vetterli – bereits auf dem Rost bräunten, nicht nass wurden. Der Weg

zum Bahnhof Lenzburg folgte ein grosses Stück dem ehemaligen Bahntrasse Wildeggen - Lenzburg und dem Aabach. Dass der Zug um ein paar Minuten verpasst wurde, änderte nichts an einer gelungenen Picknickwanderung.

2. Velotour „Rheintour“ Mittwoch, 30. Juni

Organisation Walter Wiittwer

Dank 3 verschiedenen Treffpunkten konnten die 17 Teilnehmer/innen die zu radelnde Strecke (ab Brugg 65 km, ab Würenlingen 55 km, ab Koblenz 35 km) einteilen. Von Koblenz fuhren wir am deutschen Zoll vorbei dem Rhein entlang. Auf der Höhe von Dogern überquerten wir den Werkkanal und fuhren auf einer Insel inmitten von Auenwäldern zur „Fischerhütte“. Nach sehr gutem Mittagessen fuhren wir beim Zollhaus Schwaderloch wieder auf Schweizer Boden. Auf der Höhe von Bernau besichtigten wir die neue Fischtreppeanlage, weiter ging's über Full, Felsenau nach Gippingen, von wo die Radler an ihre jeweiligen Ausgangspunkte zurückkehrten.

Waldhüttenfest Untersiggenthal Mittwoch, 7. Juli

Organisation: Vorstand

Für einmal war keine Lotterie angesagt, ob das Fest in freier Natur oder in der heimeligen Waldhütte stattfinden sollte. Herrliches Wetter erlaubte uns, den kühlenden Schatten der Bäume im Freien zu geniessen. Die 39 Teilnehmer genossen den Apéro mit Kir Royal und den vielen guten gespendeten Häppchen. Nun wurde das Mitgebrachte auf dem Grill zubereitet (Hansruedi Vetterli als Grillmeister-assistiert von Robert Haefeli). Das in wiederum meisterlicher Manier von Endre Veress zubereitete original ungarische Gulasch schmeckte einmal mehr ausgezeichnet. Das von den Teilnehmerinnen gespendete Dessertbuffet war eine Augen- und Gaumenfreude. Dank an alle, die zum guten Gelingen beitrugen: Theres für den Kir Royal, den Spenderinnen für die Apérozutaten, Hansruedi und Robert für die optimale Glut, Endre für den Gulasch und den Spenderinnen für das Dessertbuffet. Nicht zuletzt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die guten Gespräche und die Kameradschaft.

Wanderung Passwang- Zullwil Donnerstag, 29. Juli

Organisation Erhard Schenker und Peter Gritsch

13 Unentwegte sammelten sich trotz fragwürdiger Wetterprognose zum Kaffee in Oensingen, bevor wir auf den Passwang fuhren. Dort erwarteten uns Blitz und Donner, doch blieben die Niederschläge auf dem weiteren Weg über den Vogelberg und das Ulmetli bescheiden. Zur Mittagszeit kehrten wir auf dem „Stierenberg“ zu einem guten Mahl ein, während draussen der Himmel seine Schleusen öffnete. Nun hatte es ausgerechnet so wanderten wir trocken und bei Sonnenschein weiter über das Meltinger Kreuz und die Ibachschlucht zur Ruine Gilgenberg. Nach sonniger Rast stiegen wir nach Zullwil hinab. Rasch brachten uns Postauto und Bahn über Laufen und Basel wieder nach Hause.

Besuch des SENSORIUM Rütthubelbad mit Besuch des Fabrikladen bei Kambly, anschliessend Rückfahrt über das Entlebuch am 19. August

Organisation : Martha & Hansruedi Vetterli

Ein ganz ausgebuchter Bus machte sich bei bewölktem Wetter auf den Weg zum gewohnten Kaffee/ Gipfeli- Halt in der Autobahnraststätte Gunzgen. Anschliessend Weiterfahrt nach Rütthubelbad, wo wir im SENSORIUM viele anregende Sinnes-Stationen erwarteten z.B. der Barfussweg, der Duftbaum, die Camera Obscura oder die Wasserklangschalen total 38 Stationen. Nach ca. 2. Stunden genossen wir im angebauten Hotel Restaurant Rütthubelbad das ausgezeichnete Mittagessen. Weiter ging es dann nach Trubschachen zu Firma Kambly, wo wir im, in diesem Herbst eröffneten Laden den Kaffee geniessen, diverse angebotenen Feingebäck-Spezialitäten degustiert und günstig einkaufen konnten. Da das Wetter sich ab dem Mittagessen sehr sonnig zeigte, war die Heimreise durch das Entlebuch mit einem Halt in Entlebuch ein Genuss. Voll von herrlichen Eindrücken erreichten wir alle unsere Einsteigeorte und werden wohl noch lange dies unseren Enkeln erzählen.

Jura-Höhenwanderung, 4. Teil, von Holderbank/SO nach Balsthal, 2. September

Organisation Ulrich Spillmann

Dies war ein Wandertag, wie er im Bilderbuch steht: Die Sonne strahlte den ganzen Tag, die Sicht war einmalig – die Alpen waren zum Greifen nahe. Wie immer startete die Wanderung mit dem obligaten Kaffee samt Gipfeli – dieses Mal im Gasthof zum Kreuz in Holderbank. Und dann machten sich 15 Wanderfreunde auf den Weg zur Ruine Alt Bechburg, weiter zur Schlosshöchi bis zur Tiefmatt.

Dort wurden wir zwar zum Mittagessen erwartet, mussten aber doch mehr als eine Stunde warten, bis wir etwas Essbares zwischen die Zähne bekamen! Nach der Stärkung begann ein happiger Aufstieg zum Roggenschnarz. Die anschliessende wunderschöne Wanderung auf dem Roggen mit wirklich einmaliger Aussicht führte uns zur Roggenfluh. Nach einem abwechslungsreichen Abstieg nach Balsthal konnten wir bei einem kühlen Getränk unter Kastanienbäumen diese herrliche Wanderung beschliessen.

3. Velotour Mittwoch, 15. September

Organisation Walter Wiittwer

Bei idealem Wetter starteten 12 Radtourbegeisterte im Geissenschache in Brugg. Auf dem neuen Radweg fuhren wir über die kurz zuvor freigegebene längste Spannbandbrücke der Schweiz und weiter über Windisch, Mülligen nach Birrhard, wo drei weitere Radler auf uns warteten. Der Radweg brachte uns durch Mellingen nach Tägerig, Niederwil und Göslikon. Nach der Fohlenweid wechselten wir die Reuss-Seite und fuhren auf Naturwegen der Reuss entlang zur „Besenbeiz Rohrdorf“. Gut gestärkt führte unsere Tour über Sulz nach Stetten und Mellingen und von dort über einen Steg auf dem stetig ansteigenden Radweg nach Müslen und über Birmenstorf, Gebensdorf an unseren Ausgangspunkt.

Da wir, seit ich Velotouren organisiere, noch nie Regen hatten, muss ich fast annehmen, dass Petrus Radfahrer ist. Ich möchte mich bei allen Teilnehmer/innen für die schönen, unfallfreien kameradschaftlich verbrachten Stunden herzlich bedanken und freue mich auf weitere Velotouren mit Euch.

Carfahrt Kloster Bebenhausen Donnerstag, 7. Oktober

Organisation: Theres und Erhard Schenker und Peter Gritsch

Eine abwechslungsreiche Fahrt brachte uns über Waldshut nach Blumberg zu Kaffee und Gipfeli. Weiter ging's nun bei Sonnenschein über die Autobahn nach Tübingen und am Kloster Bebenhausen vorbei ins Naturschutzgebiet Schönbuch. Hier nahmen die 39 Wanderer die herrliche Route durch den herbstlichen Wald unter die Füsse, um zum Kloster Bebenhausen in den Gasthof „Hirsch“ zu pilgern. Bestens gepflegt nahmen wir nun den kulturellen Teil in Angriff. Das Kloster Bebenhausen mit seinen intakten Anlagen vermittelt noch heute einen guten Eindruck über das klösterliche Leben im Mittelalter. Da wir auf der Rückfahrt in einen zeitraubenden Stau gerieten, musste auf den Abstecher Donaueschingen zugunsten einer vernünftigen Rückkehrzeit verzichtet werden. Bei Blumberg sagten wir der Sonne ade und tauchten wieder unter den Hochnebel, der uns nach Hause begleitete.

Wanderung Zürich- Kloster Fahr Donnerstag, 21. Oktober

Organisation: Theres und Erhard Schenker und Peter Gritsch

Bei angenehmstem Wetter wanderten 43 Teilnehmer/innen auf schönen, und für die Stadtnähe ruhigen Wegen am rechten Ufer der Limmat zum Kloster Fahr, wo wir ausgezeichnet gepflegt wurden. Der kulturelle Teil brachte uns die Geschichte des Benediktinerinnenklosters nahe und in der tausendjährigen Kapelle St. Anna liessen wir klösterliche Ruhe auf uns wirken, bevor wir vom Bahnhof Glanzenberg wieder nach Hause fuhren.

„Wanderung“ zur Metzgete im Schenkenbergertal Freitag, 12. November

Organisation René Kunz

Garstiges Wetter zwang den Reiseleiter kurzfristig zu einer Programmänderung. So wanderten denn die 31 Teilnehmer/innen nur vom Bus über den Parkplatz in den „Schenkenberger Hof“, wo wir uns die feine Metzgete munden liessen. Es war trotzdem schön!

Ich möchte an dieser Stelle allen Wanderleitern für die vorbildliche Organisation danken. Ebenfalls danken möchte ich allen Teilnehmern für die Disziplin. Dank dieser Disziplin blieben wir auch im vergangenen Jahr von Unfällen und ernsthaften Zwischenfällen verschont.